

Indiana

Tribüne.

Jahrgang 8.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 141.

Indianapolis, Indiana. Samstag, den 7. Februar 1885.

Anzeigen

In dieser Spalte sowie in derselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Seiten nicht überdecken, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 2 Tage stehen, können aber unbedarfert erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Dienstleistungen gute Stellen durch F. Schmidt, 115 Main Street. Sämtliche Kosten.

Verlangt: Eine erfahrene Kugel für ein anfangs benanntes deutsches Land. Nachtrag in No. 280000. Gute Kugel und New York Star. 115

Verlangt wird eine Kugel die Montage wünschen. No. 122 Bladord Street.

Stellengefuge.

Gesucht: Ein Wagen in dem mittleren Judentum, mindest eine Stelle als Salzmann. Zu eisigen 257 Ohio Street.

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem anständigen jungen Mann. Nachtrag in Zimmer No. 1, No. 125 Main Washington Street.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Front-Zimmer. Ausgeschichtete Piso für eine Doktor Office. No. 145 Nord Main Street.

Zu vermieten: 2 elegante Zimmer (nicht für Wohnung) im Dr. Carter's Block No. 228 E. Washington Street.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Gut erhaltenen Zeitungen. Nähe zu der Office der Tribune.

Zugelaufen.

Zugelaufen: Ein brauner Jagdhund. Abholen bei Charles Baile, 160 East St. 105

Geld zu verlieren.

Zu verlieren: 200000 \$ unter günstigen Bedingungen. Räber in der Office Dr. Bissell.

Bamberger's

— berühmte —

Hüte,

Kappen,

Wollwaren,

Handschuhe

und alle Artikel, welche man im Hüttenlager erster Klasse sucht, kann man jetzt zu ermäßigten Preisen einkaufen.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Zoo Theater.

— offen jeden Abend! —

— und —

Dienstag, Donnerstag und Samstag

MA T IN E.

Populäre Eintritts-Preise:

Abends. Matines.	25 Cents.
Ochsentrüffel	25 Cents.
Parquette	15 "
Galerie	12 "
Loge (Box)	75 "

Bryant & Stratton

— und —

Schönschreibe - Institut.

Indianapolis, Ind.

Das Institut wird jetzt von seinem ehemaligen Gründer gestrichen und steht mit dem von den bedeutendsten Schreibern unterliegt. Es ist das älteste, grösste und praktischste Institut des Westens.

Räumlichkeiten doppelt vergleichbar.

Ausführliche Circulars werden an irgend eine Adresse geschickt.

Tbos. J. Bryant, Präf.

Fred. Hergt's

Neuer Fleischmarkt

No. 834 Ost Washington Str.

Fleisch bester Qualität, seine Würste,

u. s. w., u. s. w.

Fred Hergt's berühmte Mettwurst.

— Rassische und sorgfältige Bedienung.

C. B. FEIBELMAN,

Deutscher Friedensrichter.

(Justice of the Peace.)

Bureau: No. 90 Ost Court Straße.

Büro: No. 127 Rockford St.

Appellate, sowie Salzmarken für Europa u. Amerika zu möglichst billigen Preisen ausgestellt.

D. A. Bohlen & Son,

Architekten.

95 Ost Washingtonstr. Telefon 744.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten.
Washington, D. C., 7. Febr.
Südwind, mildes Wetter.

Eisenbahnnunglück.

New Brunswick, N. J., 7. Febr.
Auf der Brücke über den Raritan Fluss ließen zwei Frachtfahrzeuge zusammen. An dem einen Zuge befanden sich vier Delphine. Diese derselben geriet in Brand und eine Explosion erfolgte. Das brennende Del lief von der hohen Brücke auf die Straße hinab, über den Raritan Kanal in der Tapetenfabrik von Janerow & Co., welche in Brand geriet und total niedergebrannte. Eine unter der Brücke befindliche Tapetenfabrik brannte ebenfalls nieber ebenso die nahe befindliche Fabrik von Fruchtsäften.

Der Lokomotivführer French und der Heizer Garrison sprangen vom Zug und entflammen mit unbedenklichen Verletzungen. Der Bremer Front Dumas stürzte auf die Straße hinab in das brennende Del und verlor dabei sein Leben.

Ein Arbeiter der Tapetenfabrik ging in das brennende Gebäude hinein, um nach Werkzeugen zu suchen, und ist seitdem nicht wieder gesehen worden. Zwei Bremer auf dem Delzuge kamen ebenfalls ums Leben.

Der Schaden beträgt \$800,000 bis \$1,000,000.

Hingerichtet.

Berlin, 7. Febr. Reinsdorf und Kübler wurden heute Morgen im Gesamtnachbord zu Suize mit den Schwerte hingerichtet.

Geld zu verlieren.

Zu verlieren: Gut erhaltenen Zeitungen. Nähe zu der Office der Tribune.

Editorisches.

Der in seiner Mehrheit republikanische Bundesrat hat die Bill, welche die Einbringung von Arbeitern unter Kontrakt aus dem Auslande verbietet, noch immer nicht votiert, während sie im demokratischen Repräsentanten-Hause längst angenommen wurde. Man sieht es der republikanischen Partei annehmen, wenn der Senat die Session vorübergehen läßt, ohne die Bill zu passiren.

Am nächsten Montag tritt Staats-Schweizer Cooper seinen zweiten Termin an und er muß dann \$700,000 Bürgschaft stellen. In wie weit diese größere Bürgschaftsumme den Staat vor allenfallsigen Verlusten schützt, welche schon vor Beginn des neuen Terminkandaten, wollen wir nicht untersuchen. Sicher ist, daß wenn sich jemals bei der Amtsniederlegung des Schweizermeisters ein Defizit ergeben würde, die Bürigen für den zweiten Termin sich damit zu vertheidigen suchen, daß daselbe schon im ersten Termin da war, im Falle dies füllig so verhalten sollte.

Es läßt sich also leinsweis mit Bestimmtheit behaupten, daß die erhöhte Bürgschaft solchen Schutz gewährt, daß eine Untersuchung des Schweizermeisters überflüssig war.

Aber selbst wenn eine solche Vertheidigung nicht statt haben könnte, so ist immer noch die Thatache vorhanden, daß die Bürgschaft zu Zeiten bloß halb so groß ist, wie die Summe, welche der Schweizermeister in Händen hat. Dieses Geld kommt aus den Taschen des Volkes. Der ärmeste Arbeiter, der sich ein Bündchen Gründels erworben, muß dazu beitragen, und kann es oft nur dadurch, daß er sich Entbehrungen ausstiegt. Das Geld wird aber nicht dazu bezahlt, daß der Schweizermeister mit demselben befriedet, oder Bürgerschäfte betreibt. Ein solcher Missbrauch mit den Geldern des Staates darf nicht geduldet werden, ganz abgesehen von der Frage, ob Verluste entstehen, oder nicht. Das Volk hat ein Recht zu wissen, was mit seinem Geld geschieht. Das Verfahren des Schweizermeisters, das ihm Zehntausende jährlich einbringt, kann nicht damit entschuldigt werden, daß Andere vor ihm es ebenso getrieben. Ein Del kann sich nicht damit entlastigen, daß Andere auch gesobten haben.

Der nebenzu \$500,000, welche der Schweizermeister haben soll, sind bloß \$7,000 in Gold vorhanden. In Bezug auf alle anderen Summen kann zur Zeit kein Mensch mit Sicherheit angeben, ob sie da sind, oder nicht, ob der Schweizermeister auch nur einen Cent davon besitzt, oder nicht. Trotzdem verweigerten beide Häuser der Legislatur eine Untersuchung.

Von allen, welche durch ihre Stimmenabgabe eine Untersuchung verhinderten, verdient Reiner das Vertrauen des Volkes und sie haben gezeigt, daß sie jederzeit bereit sind, wenn es ihnen zweigt, Korruption und Amtsmissbrauch zu lügen.

Feuer in Lafayette.

Lafayette, 6. Febr. Bottiger Bros. erlitten einen Feuerschaden von etwa \$4,000.

Drahtnachrichten.

Wird Herrn Hendricks nicht passieren.

Washington, 6. Febr. Die Baltimore Sun veröffentlichte heute einen Brief von New York, worin mitgetheilt wird, daß das Kongressmitglied Lamb, Mason und Lorow der Cleveland Post sprachen und die Ernennung McDowell's für einen Rabbinerposten urtheilten. Die Antwort Cleveland's lautet sehr ermutigend.

Rath zu hören. Kommt in mein Lager, spreche mit meinen Offizieren, Niemand wird Euch belästigen.

Mord eines Generals.

London, 6. Febr. Eine Deputie von Gibralter meldet, daß der General-Bischof ermordet wurde. Ein Fleischer, der man für irrenhaft hält, griff ihn in der Saftstube an und stieß ihm ein Messer in die Brust.

Gefangen.

Wie Schauspieler Cooper

sein Amt veraltet.

Washington, 6. Febr. Der Schuhfabrikant Counties wurde bis am Mittwoch in einer solchen Versetzung, daß die Schulen höchstens noch ein paar Tage geöffnet werden können. Alle Versuche des County-Schuhmeisters, die dem County aufkommenden \$10,000 aus dem Staats-Schuhfond von Staats-Schuhmeister Cooper zu erhalten, waren bis jetzt vergeblich. Endlich am Donnerstag kamen die \$10,000. Die Expresscompagnie berechnete \$5, welche gefestigt von Cooper hätten bezahlt werden sollen. Man wollte die Abnahmen nicht rüsten und beschwerte die \$5 unter Protest.

Selbstmord eines Knaben.

Erie, Pa., 6. Febr. In Hobart Creek wurde der Knabe John Herschel des Morgens aufgefunden, zur Schule zu gehen. Der Junge ließ erkennen, daß er darüber ärgerlich war und ging weg.

Eine Stunde später fand man ihn in der Scheuer tot an einem Stricke hängen.

Eine ungesehliche Heirath.

Washington, 6. Febr. Im Boca-

ton County berichtete großer Aufregung

in Folge der Heirath zwischen Mathilda McGarrett und Sam Evans. Letztere ist ein 53 Jahre alter Farmer, letzter ist

bloß elf Jahre alt. Es heißt, daß die Eltern des Kindes, welche arm sind, ihre Einwilligung in Folge guter Bezahlung gegeben haben.

Die Bürger sind entrüstet über die Heirath und drohen die Sache vor das Gericht zu bringen. Unter dem Gesetz ist die Heirath null und nichtig und der Mann kann mit langer Zuchthausstrafe geahndet werden.

Gouverneur.

Washington, 6. Februar.

Senat.

Der Senat passte die Bill zur Reduktion der Gehälter der Pensionsbeamten und ging dann in Executive-Sitzung.

Haus.

Das Haus beschäftigte sich als Plenar-

comite mit der weiteren Eindämmung der Bewilligungen. Bewilligungen für Ver-

besserung der Häuser von Buffalo und

Oneida und des Sand-Hook-Kanals

wurden gemacht.

Ver Kabel.

Aus dem Sudan.

London, 6. Febr. Col. Worley,

der einen der geretteten drei Dampfer-

Wilson's befehligte — die anderen beiden

schwerten bei der Rückfahrt und gingen

unter — gaben einen detaillierten Bericht

über die Expedition. Die drei Dampfer

hatten Khartum am 28. erreicht, fanden

es aber unmöglich zu landen. Die Re-

reisen unterhielten ein heftiges Feuer aus

Krupp'schen Kanonen.

Das Schiff Gen. Gordon's ist noch

immer zweifelhaft. Die Berichte darüber

widerstreichen einander. Einige behaup-

teten, er befindet sich mit den Griechen in

ihren Kirchen in Khartum. Andere be-

haupten, er sei tot.

In Folge des Falles von Khartum

haben sich die Stämme von Schulzeneb-

und Mahdi angezogen.

Ein Sohn des Mahdi erreichte Colonel

Wilson am